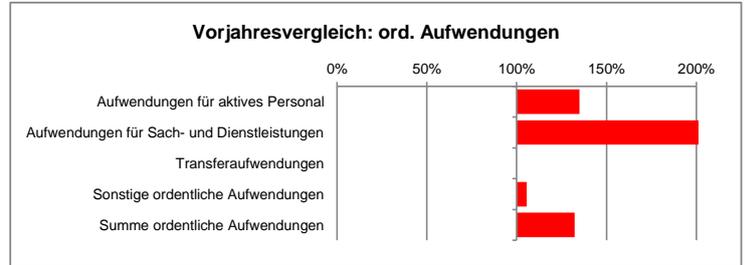
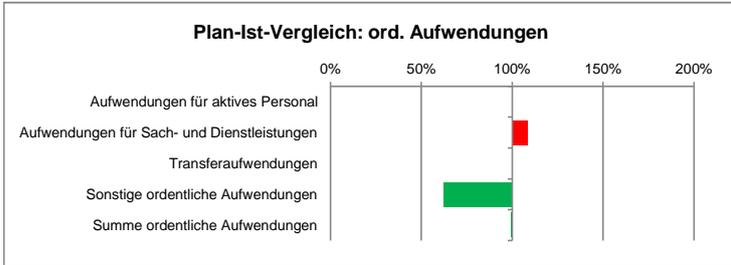
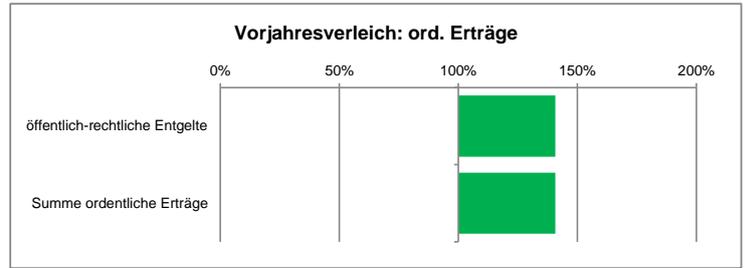
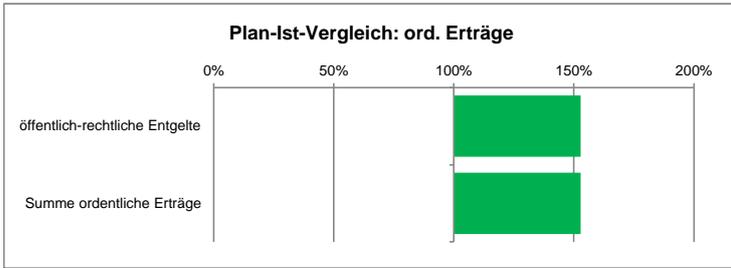


41310 Betreuungsleistungen

Verantwortlich: Frau Münch-Lange

Abschlussbericht 2013

28.08.2014



Erträge u. Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ergebnis 2013	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahresvergleich	Kommentar
öffentlich-rechtliche Entgelte	760	700	1.070	370 ✓⚠	310 ↗	
Summe ordentliche Erträge	760	700	1.070	370 ✓⚠	310 ↗	
Aufwendungen für aktives Personal	199.696	269.700	269.437	-263 ✓	69.741 ↘	
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519	1.000	1.082	82 ✗	564 ↗	
Transferaufwendungen	16.000	16.000	16.000	0 ✓	0 ↔	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.478	4.200	2.617	-1.583 ✓⚠	140 ↘	
Summe ordentliche Aufwendungen	218.693	290.900	289.136	-1.764 ✓	70.444 ↘	
Ordentliches Ergebnis	-217.933	-290.200	-288.066	2.134 ✓	-70.134 ↘	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	103.695	132.800	101.804	-30.997 ✗	-1.891 ↘	
Gesamtjahresergebnis	-114.238	-157.400	-186.263	-28.863 ✗	-72.025 ↘	

Ziele und Kennzahlen						
Produktziel						
Den Amtsgerichten werden passgenaue Lösungsvorschläge im Betreuungsverfahren unterbreitet.						
Ziele für das Jahr 2013						
10% der eingegebenen Betreuungsfälle werden überprüft und ggf. aktualisiert.						
Zielkennzahlen	Ergebnis 2012	Planwert 2013	Ergebnis 2013	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahresvergleich	Kommentar
Überprüfte Betreuungsfälle in %	0	10	20	10 ↗	20 ↗	
weitere Kennzahlen						
Vollzugsaufgaben nach Betreuungsrecht	13	19	29	10 ↗	16 ↗	
Fortbildung der ehrenamtlichen Betreuer	8	7	8	1 ↗	0 ↗	
Betreuungsfälle im Landkreis Nienburg	2.749	3.030	2.581	-449 ↘	-168 ↘	
Sozialberichte und Stellungnahmen an die Amtsgerichte	837	1.000	718	-282 ↘	-119 ↘	
Anzahl der Aufklärungen und Informationen zu Vollmachten sowie Beglaubigungen	0	250	284	34 ↗	284 ↗	

LEGENDE	
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	✓
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	✗
erhebliche Planabweichung (+/-25%)	⚠
	↗
	↘
	↔
	↗
	↘
	↔

Zusammenfassende Stellungnahme

1. Die formulierten Ziele für das Jahr 2013 wurden wie folgt erreicht:

20% der gespeicherten Datensätze im Betreuungsmodul wurden auf Kriterien beendeter Beschlüsse überprüft und entsprechend geschlossen bzw. archiviert.

2. Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Ausbau der Netzwerkarbeit. Vorrangige Überprüfung der Erforderlichkeit und Erschließung anderer Hilfen für die Betroffenen. Betreuungsvermeidung u. a. durch Stärkung der Vorsorgevollmacht.

3. Die Fallzahlen entwickelten sich wie folgt: (u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Der Anstieg der Vollzugsaufgaben nach Betreuungsrecht begründet sich durch die 2013 veränderte Gesetzeslage. Nach PsychKG (Nds) keine Unterbringung zur Heilbehandlung möglich; nach Betreuungsrecht möglich. Durch Stärkung z. B. der Vorsorgevollmacht, weniger rechtliche Betreuung und dafür Anstieg der Vollmachten. (Betreuung und Beglaubigung)

4. Das Budget wurde eingehalten.

5. Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

keine